

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 111 (2016)
Heft: 3: Heimatschutz international = La protection du patrimoine à l'international

Artikel: Denkmalpflege in Chicago als Teil der Moderne = Débuts avec le Mouvement moderne à Chicago
Autor: Kunz, Gerold
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-658124>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUR DENKMALSCHUTZBEWEGUNG IN DEN USA

Denkmalpflege in Chicago als Teil der Moderne

In Chicago ist der Erhalt wichtiger Gebäude eng an die Akteure der Moderne geknüpft. Die Einsätze für die Bauten von Louis Sullivan und Frank Lloyd Wright markierten die Anfänge der Denkmalpflege und des Heimatschutzes. Gerold Kunz, Architekt BSA, Denkmalpfleger NW

Die diesjährige Jahresversammlung von Landmark Illinois LI fand in der Ganz Hall im siebten Geschoss des markanten Auditorium Buildings im Herzen Chicagos statt. Die Organisatoren haben diesen einzigartigen Raum nicht nur ausgesucht, um die Jubiläumsveranstaltung (die Organisation feiert ihr 45-jähriges Bestehen) in einer feierlichen Umgebung durchzuführen, sondern auch, weil dieses Meisterwerk von Louis Sullivan in

Sachen Denkmalpflege einen wichtigen Ausgangspunkt darstellt. Denn der Einsatz für den Erhalt der Bauten Sullivans steht am Anfang der modernen Denkmalpflege in Chicago.

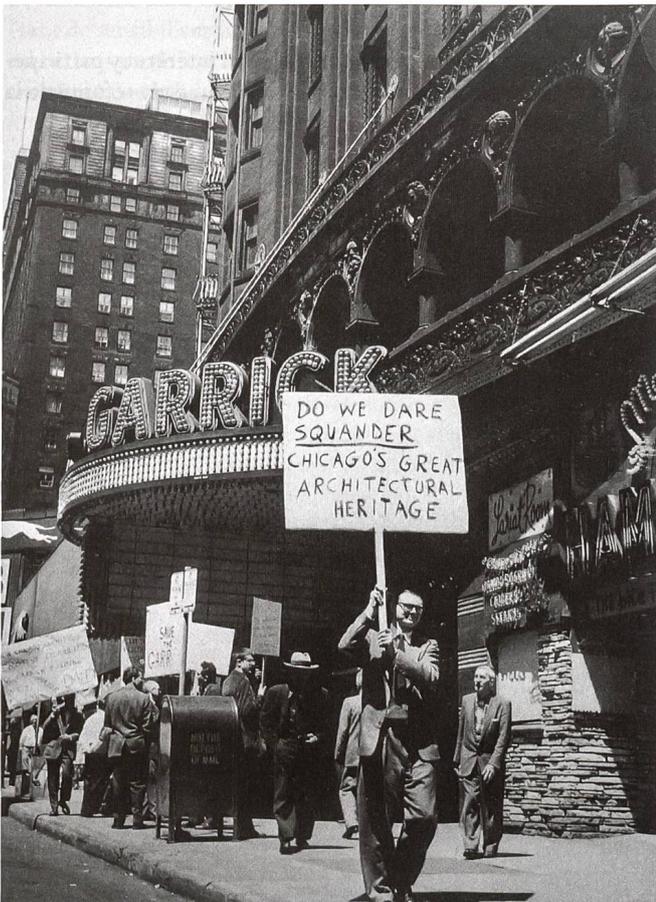
In Chicago sind viele verschiedene Heimatschutzorganisationen tätig. Neben jenen dem Erbe Wrights oder Mies van der Rohes verpflichteten Trusts kommt der LI dem Schweizer Heimatschutz am nächsten. LI ist eine behördenunabhängige Organisation für den Staat Illinois und auf nationaler Ebene dem National Trust for Historic Preservation angeschlossen. Sie ist 1971 aus der Chicago School of Architecture Foundation hervorgegangen, die sich seither als Chicago Architecture Foundation CAF der Architekturvermittlung widmet, wohingegen sich LI für den Erhalt wichtiger Baudenkmäler und Ortsbilder einsetzt. Auf lokaler Ebene ist Preservation Chicago der zweite NGO-Akteur in Heimatschutzfragen. In der breiten Öffentlichkeit am besten präsent ist die durch ihre Boottouren und Führungen bekannte CAF.

Moderne und Denkmalpflege

Die Anfänge der Denkmalpflege sind in Chicago, im Unterschied zu Europa, eng mit dem Aufkommen der Moderne verbunden. Zwar fehlte bei Moholy-Nagy, der in den 1930er-Jahren das New Bauhaus nach Chicago brachte, noch das Bewusstsein für das baukulturelle Erbe. Er modernisierte das Treppenhaus des Marshall Field Houses, einem Beaux-Arts-Gebäude von Richard Morris Hunt von 1873, ohne Rücksicht auf die vorhandene Architektur im Sinne der Neuen Sachlichkeit. Doch bereits 20 Jahre später verfügte Chicago über eine eigene Kommission für Baudenkmäler und eine erste Liste mit 30 historisch und architektonisch bedeutenden Bauten, darunter auch das 1957 fertig gestellte Inland Steel Building von SOM. Aus dieser Kommission ging 1968 die heutige Commission on Chicago Landmarks hervor.

Erstmals formulierte sich 1941 in Chicago öffentlicher Protest gegen den Abbruch eines Gebäudes. Das Robie House, eines der Schlüsselwerke Frank Lloyd Wrights, passte nicht zu den Erweiterungsplänen der damaligen Eigentümer. Um den Abbruch zu verhindern, bildeten Mies van der Rohe und Hilberseimer ein Komitee. Obwohl der Erhalt stärker dem Eintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg geschuldet ist als jenem der Protestierenden, gilt dieser Einsatz als erste ernsthafte Heimatschutzkoalition Chicagos!

Wright, Mies und Giedion legten mit ihrem Interesse an der Architektur von Sullivan den Grundstein für den Heimatschutz in Chicago. Sigfried Giedion widmete 1941 in *Time, Space and Architecture* der Chicago School of Architecture ein eigenes Kapitel



Chicago Cultural Center

Richard Nickel demonstriert 1961 für den Erhalt des Schiller Buildings/Garrick Theaters.

Richard Nickel manifeste en 1961 en faveur de la sauvegarde du Schiller Building/Garrick Theater.

und erhob die Architekten John Wellburn Root, William Le Baron Jenney und Louis Sullivan zu den Vorläufern der Moderne. Aufgeschreckt durch den bevorstehenden Abbruch des Walker Warehouse, ein Sullivan-Gebäude, machten sich der Fotograf Aaron Siskind und seine Studenten des Institut of Design (der Nachfolgerschule des New Bauhaus) 1953 auf, alle noch existierenden Bauten dieses prägenden Architekten zu dokumentieren. Erstmals lag eine Übersicht zum aktuellen Zustand der Sullivan-Bauten vor.

Die 1954 realisierte Ausstellung fand grosse Beachtung und führte zu ersten Restaurierungsmassnahmen in einem Sullivan-Gebäude, der Ganz Hall im Auditorium Building. Dabei wurden vom Architekten Crombie Taylor (1914–1999) die überdeckten originalen Schablonenmalereien (Stencils) von Louis Sullivan freigelegt und erforscht. Taylor, der mit Konrad Wachsmann befreundet war, trat als Architekt mit modernen Wohnhäusern in Erscheinung und engagierte sich dennoch für das Bauerbe Sullivans. Während zweier Jahre leitete er interimistisch das Institut of Design, wo er Siskind zur Sullivan-Studie anregte. Weitere Arbeiten am Auditorium Building folgten in den 1960er-Jahren. Wegen der Verbreiterung des Strassenraums wurde auf der Südseite eine Arkade eingezogen, und aus den ehemaligen Hotelzimmern wurden Schulräume für die Roosevelt University.

Richard Nickel

Unter den Studenten im Fotografiekurs von Siskind befand sich Richard Nickel (1928–1972). Er gilt als der Inkubator des Denkmalschutzes. 1972 fand er unter tragischen Umständen seinen Tod in einem Sullivan-Gebäude, als er zusammen mit Freunden Dekorationselemente rettete. 1961 hatte sich Nickel aus Protest gegen den Abbruch des Schiller Building/Garrick Theater (auch dies ein Sullivan-Bau) auf die Strasse begeben und erstmals öffentlich den Erhalt bedeutender Gebäude gefordert. Seinem Protest schlossen sich weitere Personen an, ohne den Abbruch verhindern zu können. Als wenig später das Glessner House von H. H. Richardson zum Verkauf und ebenfalls vor dem Abbruch stand, gründete sich aus diesem Kreis die Chicago School of Architecture Foundation, die nicht nur den Erhalt dieser Ikone sicherte, sondern fortan das Haus als ihr Büro- und Schulgebäude und Museum betrieb.

Für die Rettung des Glessner House setzte sich auch der Architekt Dirk Lohan (1938) ein, der in München ausgebildete und seit 1962 in Chicago tätige Enkel Mies van der Rohes. Gemeinsam gelangten sie an Phyllis Lambert und Philipp Johnson, die ihnen die Mittel für den Kauf des Gebäudes zur Verfügung stellten. 1994 trennte sich die Stiftung, die seither unter dem Namen Chicago Architecture Foundation CAF agiert, vom Haus, das seither als Museum geführt wird.

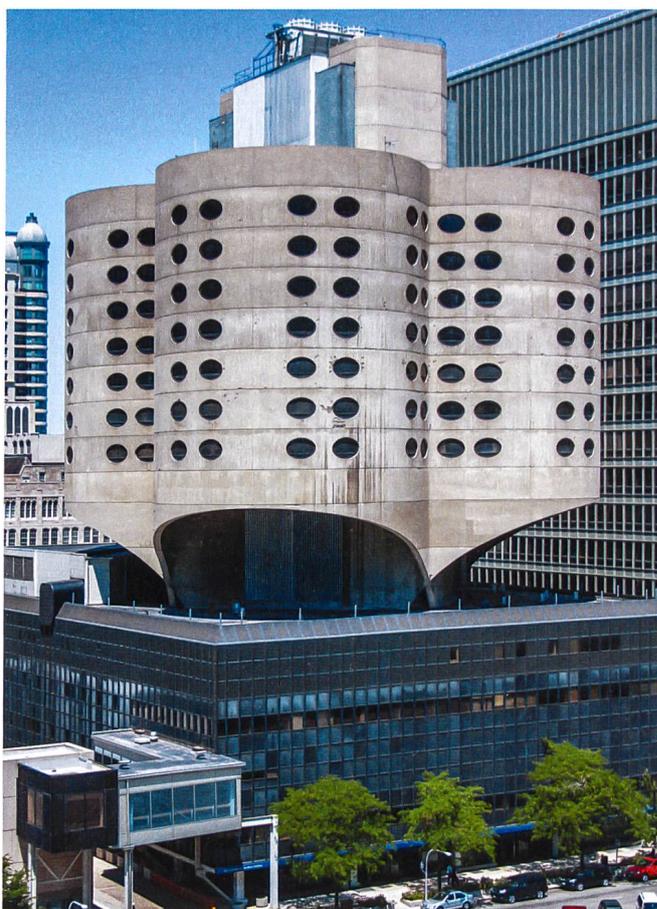
Gemeinsam nach Lösungen suchen

Wie in den Anfängen ist auch heute der öffentlichkeitswirksame Einsatz für die Erhaltung eines Baudenkmals das wichtigste Mittel der NGOs. Die Aufnahme des Old Cook County Hospitals in die Liste der nationalen Baudenkmäler und die Ausarbeitung eines Restaurierungskonzepts hatte beispielsweise vom LI 18 Jahre unermüdlichen Einsatz verlangt. Jonathan Fine von Preservation Chicago hatte das Gebäude 2003 auf seine Liste der sieben am meisten gefährdeten Bauten genommen. Auch wenn das Spital noch nicht restauriert ist, stimmen die Pläne von

SOM zuversichtlich. Die Arbeit von Bonnie McDonald, der Direktorin des LI, besteht darin, die beteiligten Personen an einen gemeinsamen Tisch zu bringen, um Lösungen zu diskutieren, die einen Erhalt ermöglichen. Gegenwärtig setzt die Organisation Schwerpunkte bei öffentlichen Gebäuden. Schulen, Banken und Kirchen sind aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen besonders gefährdet.

Nicht immer gelingt es der Organisation, eine Korrektur der Pläne herbeizuführen. Die Kampagne gegen den Abbruch des Prentice Women's Hospital, eines Gebäudes von Bertrand Goldberg von 1975, erreichte 29 Millionen Personen. Verschiedene Organisationen hatten sich zur Save Prentice Coalition zusammengeschlossen. LI hatte mehrere Pritzker-Preisträger gewinnen können, sich in einem Brief an Mayor Rahm Emanuel für den Erhalt einzusetzen, leider alles ohne Erfolg: Das Gebäude wurde 2014 abgebrochen.

Aber nicht nur einzelne Gebäude, auch Landmark Districts erhalten vermehrt Aufmerksamkeit. LI engagiert sich im Vorfeld bei der Bemessung des Perimeters und bei der Auswahl der Objekte. Zu Fragen im Umgang mit dem einzelnen Objekt mischt sich LI nicht ein. Hier liegen die wesentlichen Unterschiede zum Schweizer Heimatschutz, der sich, vertreten durch seine Bauberater, auch zu Fragen der Detailgestaltung äussert.



Wikimedia/Umbugbene

Das Prentice Women's Hospital (Baujahr 1975, Architekt Bertrand Goldberg) wurde 2014 trotz der Kampagne der Save Prentice Coalition abgebrochen.

Le Prentice Women's Hospital (1975, architecte Bertrand Goldberg) a été détruit en 2014 malgré la campagne menée par Save Prentice Coalition.

Débuts avec le Mouvement moderne à Chicago

A Chicago, la conservation du patrimoine architectural est étroitement liée au Mouvement moderne. Ses débuts coïncident avec les actions menées pour sauvegarder les réalisations de Louis Sullivan et de Frank Lloyd Wright. Gerold Kunz, architecte FAS, conservateur cantonal (NW)

Cette année, l'assemblée générale du Landmark Illinois (LI) s'est tenue dans le Ganz Hall au septième étage de l'Auditorium Building, situé au cœur de Chicago. Les organisateurs ont choisi ce lieu hautement symbolique pour organiser le 45^e anniversaire de leur organisation et commémorer les actions menées à Chicago pour empêcher la démolition de ce bâtiment construit par Louis Sullivan, actions qui lancèrent le mouvement de la protection du patrimoine architectural.

Chicago compte un grand nombre d'organisations actives dans la protection du patrimoine. Mis à part les trusts dédiés à la transmission de l'héritage de Wright ou Mies van der Rohe, le LI est l'organisme le plus proche de Patrimoine suisse. Organisation privée, indépendante, active dans l'Illinois mais affiliée au National Trust for Historic Preservation, elle a été créée en 1971 par la Chicago School

«Landmarks Illinois met actuellement l'accent sur les bâtiments publics. Les écoles, les banques et les églises sont particulièrement vulnérables aux changements sociétaux.»

of Architecture Foundation, dénommée aujourd'hui Chicago Architecture Foundation (CAF) qui se consacre à la sensibilisation. Le LI s'est donné pour mission la protection de sites et d'objets du patrimoine architectural. Au niveau local, Preservation Chicago est la deuxième ONG active dans ce domaine. La fondation CAF est la plus connue du public car elle propose des visites guidées et des promenades en bateau.

Le Mouvement moderne et la conservation du patrimoine

A Chicago, les débuts de la conservation du patrimoine sont étroitement liés au Mouvement moderne. Certes Moholy-Nagy qui avait fondé le New Bauhaus à Chicago dans les années 1930 n'avait pas encore conscience de la notion de patrimoine architectural. Il modernisa sans égard pour l'existant la cage d'escalier de la résidence de Marshall Field, une construction dans le style Beaux-Arts réalisée par Richard Morris Hunt en 1873. 20 ans plus tard, Chica-

go s'était déjà dotée d'une commission des bâtiments historiques et d'une première liste de 30 constructions historiques et architectoniques remarquables, parmi lesquelles l'Inland Steel Building du bureau SOM. En 1968, cette commission devint l'actuelle Commission on Chicago Landmarks.

La première action citoyenne contre la démolition d'un bâtiment eut lieu en 1941 à Chicago. Robie House, l'un des chefs d'œuvre de Frank Lloyd Wright, contrecarrait les plans de développement de son propriétaire d'alors. Afin d'empêcher sa démolition, Mies van der Rohe et Hilberseimer constituèrent un comité de protection. Bien que la conservation de ce bâtiment soit davantage due à l'entrée en guerre des Etats-Unis qu'à la contestation de ses défenseurs, cette action marque la naissance du premier mouvement de protection du patrimoine architectural à Chicago!

En montrant leur intérêt pour les réalisations architecturales de Sullivan, Wright, Mies et Giedion ont posé la première pierre du Mouvement de la protection du patrimoine architectural à Chicago. Dans son ouvrage *Espace, temps et architecture* écrit en 1941, Sigfried Giedion consacre un chapitre entier à l'école d'architecture de Chicago et présente les architectes John Wellburn Root, William Le Baron Jenney et Louis Sullivan comme les avant-gardistes du Mouvement moderne. Mis en alerte par la démolition imminente du Walker Warehouse de Louis Sullivan, le photographe Aaron Siskind et ses étudiants de l'Institut du Design (qui prit la succession du New Bauhaus) entreprirent en 1953 l'élaboration d'une documentation photographique de toutes les constructions encore existantes de ces architectes novateurs. On disposait pour la première fois d'un inventaire complet et actualisé des réalisations de Louis Sullivan. L'exposition organisée en 1954 retint l'attention et permit la mise en œuvre de premières mesures de restauration d'un bâtiment de Sullivan: le Ganz Hall de l'Auditorium Building. Ainsi, l'architecte Crombie Taylor (1914–1999) remit au jour les peintures originales au pochoir de Louis Sullivan et en fit l'étude. Ami de Konrad Wachsmann et architecte connu pour la construction de logements modernes, Crombie Taylor n'hésita pas à s'engager pour faire connaître l'héritage architectural de Sullivan. Il dirigea l'Institut of Design à titre intérimaire pendant deux ans ce qui lui permit d'encourager Siskind à étudier l'œuvre de Sullivan. D'autres travaux furent entrepris dans les années 1960 pour rénover l'Auditorium Building. L'élargissement de la rue nécessita l'adjonction d'une arcade sur le côté sud et les chambres d'hôtels furent transformées en salles de cours pour l'Université Roosevelt.

Richard Nickel

Richard Nickel (1928–1972) était l'un des étudiants qui suivaient le cours de photographie de Siskind. On le considère comme le précurseur de la protection du patrimoine à Chicago. Il eut une fin tragique en 1972 dans un des bâtiments de Sullivan en démolition, alors qu'il tentait de sauver de précieux éléments de décoration. En 1961, Nickel était descendu dans la rue pour protester contre la destruction du Schiller Building/Garrick Theater (également une réalisation de Sullivan) et réclamer pour la première fois en public la préservation de bâtiments de valeur. D'autres personnes le rejoignirent sans pour autant parvenir à empêcher cette démolition. Peu après, alors que la résidence Glessner conçue par H. H. Richardson était sur le point d'être vendue pour être démolie, ce cercle de personnes créa la Chicago School of Architecture Foundation qui parvint à sauver ce bâtiment remarquable et en fit son siège administratif, un lieu de formation et un musée.

Le sauvetage de la résidence Glessner put également bénéficier du soutien de l'architecte Dirk Lohan (1938), petit-fils de Mies van der Rohe, qui, après sa formation à Munich, s'était installé à Chicago en 1962. Ensemble, ils s'adressèrent à Phyllis Lambert et Philipp Johnson qui leur mirent à disposition les moyens nécessaires pour acquérir ce bâtiment. En 1994, la fondation qui prit le nom de Chicago Architecture Foundation (CAF) se sépara de la résidence qui fut transformée en musée.

Chercher des solutions ensemble

Les ONG continuent comme à leurs débuts à sensibiliser le public pour défendre la cause du patrimoine bâti. Pour prendre un

exemple, le Landmark Illinois (LI) a travaillé sans relâche durant 18 ans pour que l'Old Cook County Hospital figure sur la liste du patrimoine national et qu'un concept de restauration soit élaboré. Jonathan Fine de Preservation Chicago avait inscrit en 2003 ce bâtiment sur sa liste des sept constructions les plus menacées. Même si cet hôpital n'est pas encore restauré, les plans du bureau SOM permettent de voir l'avenir avec confiance. Pour Bonnie McDonald, directrice de LI, son travail consiste à réunir les personnes concernées autour d'une même table pour discuter de solutions ouvrant la voie à des opérations de protection. Son organisation met actuellement l'accent sur les bâtiments publics. Les écoles, les banques et les églises sont particulièrement vulnérables aux changements sociétaux.

Son organisation n'arrive pas toujours à changer le cours des choses. Sa campagne contre la démolition du Prentice Women's Hospital, édifié en 1975 par Bertrand Goldberg, avait atteint 29 millions de personnes et plusieurs organisations avaient rejoint la Save Prentice Coalition. LI avait même réussi à convaincre plusieurs lauréats du prix Pritzker d'écrire à Mayor Rahm Emanuel pour demander cette protection. En vain, car le bâtiment a été détruit en 2015.

Les Landmark Districts bénéficient désormais d'une plus grande attention. LI intervient en amont pour la délimitation des périmètres et la sélection des objets, mais pas sur la réalisation des travaux sur les différents objets. C'est une différence essentielle avec l'action de Patrimoine suisse qui, par l'intermédiaire de sa commission technique, donne son avis sur la mise en œuvre de ces travaux.

L'action du Landmark Illinois et de Preservation Chicago a permis d'inscrire l'hôpital Old Cook County Hospital (construit en 1913/16, architecte Paul Gerhardt) à l'inventaire des bâtiments historiques d'importance nationale.

Das Old Cook County Hospital (Baujahr 1913/16, Architekt Paul Gerhardt) wurde durch den Einsatz von Landmark Illinois und Preservation Chicago in die Liste der nationalen Baudenkmäler aufgenommen.

